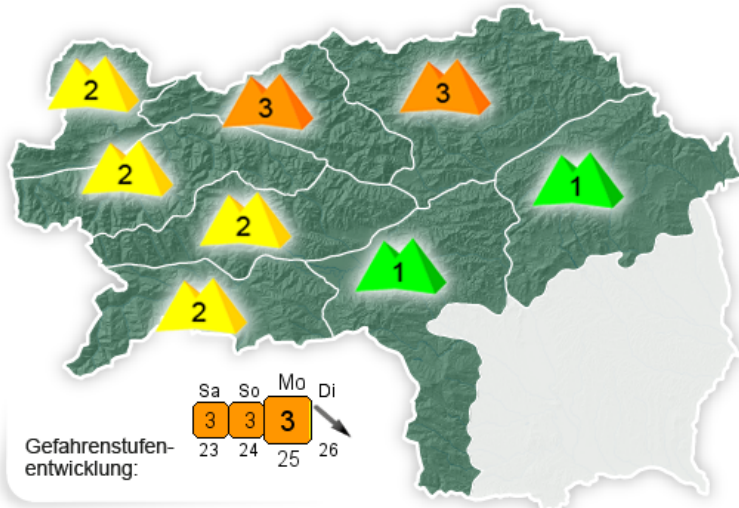




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 25.12.2017**
(herausgegeben: Sonntag, 24.12.2017, 16:20 Uhr)



R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



stellenweise durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Übergang zum Aitschnee



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Sonniges und überaus mildes Bergwetter, zum Teil noch erhebliche Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird in den Nordalpen Ost und West noch mit erheblich, ansonsten mit mäßig bis gering bewertet. Stürmischer Nordwestwind hat für Verfrachtungen gesorgt, wodurch sich Tribschneepakete in Rinnen und Mulden auf weichen Schichten und - vorwiegend in den Eisenerzer Alpen - auf Reif ablagerten. Speziell hier ist nach wie vor eine Schneebrettauslösung bei geringer Zusatzbelastung möglich. Aufgrund der überaus milden Temperaturen und der ungetrübten Einstrahlung können sich aus dem besonnten Steilgelände spontane Lawinen lösen. In tieferen und mittleren Lagen kann die vom Regen bereits durchfeuchtete Schneedecke von Wiesen- und Waldbereichen abrutschen.

Schneedeckenaufbau

Neuschnee in den Nordstaugebieten und stürmischer Wind wie auch Regen in tieferen Lagen waren die bisher bestimmenden Elemente. Mit der Erwärmung und Einstrahlung werden nun auch die Oberflächen der Sonnseiten in höheren Lagen feucht. Der Setzungsprozess schreitet zwar generell voran, eingelagerte Schwachschichten wie etwa Oberflächenreif werden jedoch nicht so rasch abgebaut. In tieferen und mittleren Lagen führte der gefallene Regen zu einer Durchfeuchtung der Schneedecke, was die Nass- und Gleitschneelawinenaktivität steigerte.

Wetter

Am Christtag erwartet uns ein strahlend sonniger und überaus milder Tag. Die Mittagstemperaturen erreichen in 1500m +9 Grad, in 2000m liegen die Werte bei +8 Grad. Der bisher starke bis stürmische Nordwestwind lässt deutlich nach und in der Folge dreht die Strömung auf Südwest.

Tendenz

Am Dienstag gehen die Temperaturen bei weitgehend sonnigen Verhältnissen zurück, die Lawinengefahr nimmt ab. Das Team des LWD Steiermark wünscht allen Lesern frohe Weihnachten!

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

